



Peter Brandstaeter,
Fonds Laden



Thomas Hünicke, WBS Hünicke
Vermögensverwaltung



Dieter Robl,
Capital-Forum



Michael O. Bentlage,
Hauk & Aufhäuser



Josef Hiergeist,
Pegasos Capital



Andreas Grünewald,
FIVV



Dana Kallasch,
Banque LBLux

Die Münchner Runde im Überblick

Banque LBLux S. A. Dana Kallasch, Senior Relationship Manager

BayernInvest Luxembourg S.A. Jörg Schwanitz, Geschäftsführer

Capital-Forum AG Dieter Robl, Vorstandsvorsitzender
Capital-Forum AG Roland Reitelshöfer

ELAN Capital-Partners GmbH Bernhard Röck, Geschäftsführer

FIVV AG FinanzInformation & Vermögensverwaltung AG Andreas Grünewald, Vorstandsvorsitzender

Fonds Laden Gesellschaft für Asset Management und Finanzanlagen mbH Peter Brandstaeter, Leiter Anlageausschuss

Hauk & Aufhäuser Michael Bentlage, Partner
Hauk & Aufhäuser Zdenek Holly, Prokurist

Huber, Reuss & Kollegen Vermögensverwaltung Christian Fischl, Geschäftsführer

Invensys Asset Management SA Roger Gut, Chairman of the Board (CEO)

Invensys Asset Management SA Uwe Kirchgatter, Member of the Board (COO)

Lacuna AG Ottmar Heinen, Vertriebsdirektor

Pegasos Capital GmbH Josef Hiergeist, Vermögensverwalter, Geschäftsführer

PSM Vermögensverwaltung Ralf Borgsmüller, Partner

Universal-Investment Michael Wolf, Leiter Private Label Relationship Management

WBS Hünicke Vermögensverwaltung GmbH Thomas Hünicke, Geschäftsführender Gesellschafter



Die Finanzprofis diskutierten über Chancen an den Märkten.

RP-FINANZFORUM MÜNCHEN

Vermögen breit streuen, raten die Anlage

VON JÜRGEN GROSCHKE

Deutschland ist kein Aktienland – zumindest bisher. „Das Interesse daran war“, stellt Thomas Hünicke (WBS Hünicke Vermögensverwaltung) fest, doch er macht einen positiven Trend aus: „Wir stellen fest, dass das Interesse seit einiger Zeit zunimmt. Der Aktienanteil in Depots wird größer.“ Josef Hiergeist (Pegasos Capital) beachtet, dass Anleger neue Megatrends erkennen und deswegen wieder in Aktien einsteigen. Bestes Beispiel ist die Stärke der deutschen Wirtschaft, die den Leitindex Dax beflügelt. „Man sollte aber mehrere Trends aufgreifen, nicht nur auf ein Pferd setzen“, empfiehlt Hiergeist.

Welche Trends sind denn auszumachen? Die Finanzprofis haben da einige spannende Themen entdeckt. In den Schwellenländern wächst eine junge Generation heran, die zunehmend die Mittel hat, sich Konsumgüter zu leisten. Und da seien die westlichen Marken gefragt, stellt Andreas Grünewald (FIVV) fest und verweist auf das Beispiel BMW. Der Name hat sich zur Kultmarke in vielen Ländern entwickelt. „Es gilt zu schauen, welche Interessen die Menschen in den Wachstumsmärkten haben. Daraus kann man die Unternehmen ableiten, die auch künftig Potenzial haben“, empfiehlt Grünewald als Strategie.

Doch auch unterhalb des Segments der Luxus- und Kultgüter lassen sich spannende Zukunftstrends ausmachen. Peter Brandstaeter (Fonds Laden) verweist darauf, dass auch die Unternehmen eine gute Zukunft haben, die die Grundbedürfnisse sichern. Diese Märkte werden ebenfalls wachsen. Fonds bieten gegenüber Einzelaktien den Vorteil der Streuung. Das ist ein Grundprinzip dieser Anlageobjekte.

„Noch besser ist es, sich aus der Welt der Fonds die erfolgreichen Manager herauszusuz-



Über spannende Zukunftstrends für Anleger sprachen die Finanzexperten beim RP-Finanzforum „Unabhängige Vermögensverwalter“ in München. Chancen sehen die Anlagespezialisten im Sektor. Doch nie sollten Anleger einseitig alles auf eine Karte setzen. Diversifizierung bleibt auch in Zukunft die wichtigste Strategie.

chen“, beschreibt Brandstaeter die Strategie seines Hauses. Demographische Megatrends wie zum Beispiel die Entwicklung im asiatisch-pazifischen Healthcare-Bereich können auch durch geeignete Fonds hervorragend abgedeckt werden, so Ottmar Heinen (Lacuna).

Bei der Auswahl von Rentpapieren spielt der Faktor Mensch ebenfalls eine wichtige Rolle. „Auch hier kommt es aufs Management an“, sagt Roland Reitelshöfer (Capital-Forum), Fonds-Ranglisten überzeugen ihn nicht – besser sei es, wenn Vermögensmanager in Einzelgesprächen die Strategie

der Fonds-Macher unter die Lupe nehmen.

Diversifikation, also die breite Streuung, sei wichtig, betont auch Roger Gut (Invensys Asset Management SA). Doch mit zusätzlichen Absicherungen könne ein Depot noch besser gegen Schwankungen geschützt werden. Dafür gebe es

einige alternative Anlagen, sagt Gut.

Herkömmliche Methoden der Diversifizierung haben in vielen Fällen nicht funktioniert, wirft Michael Bentlage (Hauk & Aufhäuser) ein. Auf seine Frage, wie die Unabhängigen Vermögensverwalter die Asset Allocation, also die Verteilung

auf unterschiedliche Anlageklassen, handhaben, beschreibt Dieter Robl (Capital-Forum) die aktuelle Strategie seines Hauses: zehn Prozent Gold, 30 Prozent Immobilien und je nach Risikobereitschaft des Anlegers 20 bis 50 Prozent Aktien. Nur der Rest geht in festverzinsliche Wert-

Anzeige

Ausgewählte Unabhängige Ver



Pegasos Capital GmbH
Josef Hiergeist
Pössartstr. 9
81679 München
Tel. 0 89 – 41 760 910
Fax 0 89 – 41 760 970
jhiergeist@pegasos-capital.com
www.pegasos-capital.com



Capital-Forum AG Private Vermögensbetreuung
Dieter Robl
Büro Tegernsee
Schwaighofstr. 13 – 83684 Tegernsee
Postfach 1363 – 83682 Tegernsee
Tel. 0 80 22 – 91 450
Fax 0 80 22 – 914 518
info@capital-forum.de
www.capital-forum.de



FIVV AG
(FinanzInformation & Vermögensverwaltung AG)
Andreas Grünewald
Herterichstraße 101
81477 München
Tel. 0 89 – 3 741 000
Fax 0 89 – 374 100 100
info@fivv.de
www.fivv.de



Invensys Asset Management SA
Roger Gut
Via Pasquale Lucchini 12
6900 Lugano
Switzerland
Tel. 00 41 (0) 91 – 9 211 323
Fax 00 41 (0) 91 – 9 210 900
info@invensys-assets.ch
www.invensys-assets.ch



Lacuna
Ottmar
Ziegetsdorfer
93051 Regensburg
Tel. 09 41 –
Fax 09 41 –
info@lacuna.com
www.lacuna.com



Uwe Kirchgatter,
Invensys Asset Management



Bernhard Röck,
ELAN Capital-Partners



Zdenek Holly,
Hauck & Aufhäuser



Roland Reitelshöfer,
Capital-Forum



Ottmar Heinen,
Lacuna



Roger Gut,
Invensys Asset Management



Ralf Borgsmüller,
PSM Vermögensverwaltung

Profis

Einfache Sache. Risiken Die Unabhängigen beim RP-Finanzforum des Vermögens auf



Zum Beispiel in den Schwellenländern, im Gesundheits- und im Nahrungsmittel-

FOTOS: IRMI GESSNER

papiere und ganz wenig in Cash.

Robl hält die Diversifizierung nach wie vor für das „Königsrezept“. Wenn in extremen Krisen alle Assets an Wert verlieren, gebe es dagegen kein Patentrezept. Doch erfahrene Kunden, die diese Szenarien ebenso wie die anschließenden

Erholungen erlebt hätten, würden das aushalten.

„Ein gewisses Risiko muss der Anleger heute eingehen, wenn er eine Rendite erzielen will, die den Vermögenswert erhält“, meint Christian Fischl (Huber, Reuss & Kollegen). Vor allem konservative Investoren müssten da ihr Anlageverhal-

ten ändern. Andererseits hält Fischl nicht alle aktuell vielzitierten Anlagemöglichkeiten für gut. „Mittelstandsanleihen haben ein zu geringes Volumen“, nennt Fischl als Beispiel, „Ich sehe da die Gefahr einer Blase.“

Hochverzinsliche Anleihen von Konzernen, so genannte High Yields, oder Aktienanleihen (convertibles) seien hingegen sehr wohl etwa als Beimischung interessant, meint Reitelshöfer. Voraussetzung sei natürlich, die Unternehmen und die Risiken genau zu analysieren.

Dass keine Anlageklasse sicher ist, zeigt das Beispiel der Immobilienfonds, wie Peter Brandstaeter bemerkt. Die seien vielen ins Depot gelegt worden, die damit ihre Rente absichern wollten. Doch plötzlich stopten viele Fonds die Auszahlungen. „Liquidität ist also auch ein wichtiges Thema“, betont Brandstaeter. Somit werden auch bisherige Randthemen wie zum Beispiel der US-Reits-Sektor im Mantel eines Investmentfonds zu interessanten, liquiden Anlageinstrumenten, fügt Ottmar Heinen hinzu.

Liquide Anlagen seien nicht sicher, greift Ralf Borgsmüller (PSM Vermögensverwaltung) das Thema auf. „Auch bei Anleihen können nur wenige als sicher gelten. Diese bieten dann aber keinen Inflationsausgleich, und bei steigenden Zinsen verliert sogar ihr Wert.“ Und die aktuelle Aktienhaussaube davon, dass die Gelddruckmaschine weiter auf Hochtouren laufe. „Kapitalerhalt ist also nur mit höheren Risiken möglich“, fasst Borgsmüller zusammen. Es komme bei konkreten Anlageentscheidungen mehr den je darauf an, die Risiken so klein wie möglich zu halten.

Grünwald bringt noch eine weitere Anlageklasse ins Spiel: Währungen. Hier sieht er sogar noch ungenutzte Chancen: „Für Investments in die chinesische Währung scheint der Markt noch nicht reif zu sein.“

Zwischen Optimismus und offenen Fragen

Die Unabhängigen Vermögensverwalter betonen ein im Allgemeinen positives Umfeld – weisen aber gleichzeitig auch auf Schwierigkeiten hin. Diese bestehen vor allem bei der Suche nach der Performance und nicht vorhersehbaren Entwicklungen.



Positives Umfeld, aber auch zahlreiche Risiken – so präsentiert sich Anlegern und Finanzprofis derzeit der Markt.

VON PATRICK PETERS

Hört man in die Landschaft der Unabhängigen Vermögensverwalter hinein, klingt einiger Optimismus durch. „Die Stimmung bei den Mandanten ist sehr gut. Die Auftragsbücher der Unternehmen sind gefüllt, die Arbeitsplätze gesichert, und die Märkte erholen sich schnell“, sagt Josef Hiergeist, Pegasos Capital GmbH. Auch Andreas Grünwald (FTVV AG) betont das positive Umfeld. Es gebe einen optimistischen Blick vom Markt her, und durch die guten wirtschaftlichen Entwicklungen und Perspektiven in asiatischen, afrikanischen und auch latein- und südamerikanischen Ländern könne dies auf die Zukunft übertragen werden: „Es gibt dort hunderte Millionen junger Menschen, die erstmalig gut gebildet sind und Konsumhunger nach westlichen Statussymbolen haben. Diese Dynamik wirkt sich positiv auf die Weltwirtschaft aus, die ja nun mehrere Jahre hintereinander gewachsen ist.“

Auf der anderen Seite erkennen die Experten aber auch die Risiken, die momentan an den Märkten lauern. Ganz abgesehen davon, dass die Eurokrise, darauf weist Josef Hiergeist hin, noch nicht ausgestanden

ist, stehen alle Vermögensverwalter vor dem Problem, dass sie nicht in die Zukunft blicken können. „Wir leben in einer experimentellen Welt wegen der ungläubigen Geldschwemme der Notenbanken und der damit künstlich befeuerten Börsen- und Zinsniveaus. Keiner kann wirklich abschätzen, was passieren wird“, sagt Ralf Borgsmüller von der PSM Vermögensverwaltung GmbH. Dies unterstreicht auch Roland Reitelshöfer, Capital-Forum AG: „Wir können analysieren und Ziele ausgeben, aber nicht in die Zukunft blicken.“ Und sein Kollege Dieter Robl konstatiert: „Keiner hat das Markt-Timing im Griff.“

Als „sehr fragil“ beschreibt Ottmar Heinen (Lacuna AG) die momentane Situation. „Das Gros der Anleger befindet sich im Tal der Ahnungslosen, was Anlagestrukturen und wirtschaftliche Zusammenhänge betrifft, und viele Berater haben nichts aus den Krisen der letzten Jahre gelernt.“ Deshalb stehe der Privatkunde vielfach mit leeren Händen da, kritisiert Heinen. Er lobt aber auch die Unabhängigen Vermögensverwalter, die ihre Kunden in schwierigen Zeiten begleiten würden. Auch Peter Brandstaeter vom Fonds-Laden weist auf die Schwierigkeiten für die Privatanleger hin.

Besonders die Menschen mit kleineren Vermögen hätten die Geldanlage nicht im Griff, „ihnen wird es nicht erklärt. Deshalb marschieren viele Menschen auf die Altersarmut zu.“

Die Unabhängigen Vermögensverwalter stellen auch fest, dass so manche Anleger sich in ihren Performanceerwartungen zu sehr von den kurzfristigen Entwicklungen der weltweiten Indizes leiten ließen. „Der Privatkunde sieht den Dax auf einem Höchststand und erwartet dann, dass sein Portfolio das auch so widerspiegelt“, sagt Christian Fischl, Huber, Reuss & Kollegen Vermögensverwaltung. „Dabei legt ein risikodiversifizierender, konservativ denkender Vermögensverwalter im Normalfall global an, um einen nachhaltigen Werterhalt zu erzielen.“ Für Thomas Hünicke von der WBS Hünicke Vermögensverwaltung GmbH gilt vor allem die Frage: „Inwieweit können Kunden Rückschlüsse verkraften? Daran muss sich ja die Anlagestrategie orientieren.“

Für ihn gilt aber auch: Wenn der Vermögensverwalter über einen längeren Zeitraum keine nennenswerte Rendite erwirtschaftet, zögere der Kunde, ihn weiter zu beschäftigen. Deshalb sei eine Asset Allocation nötig, die Performance und Risiko gleichermaßen berücksichtige. Für Uwe Kirchgatter (Invensys Asset Management SA) geht es bei der Diskussion um die Assetklassen um die Frage, an welche Zielgruppen man sich richtet. Und Dieter Robl berichtet, dass der Kunde vor allem einen Sparpartner wolle, um die Asset Allocation zu diskutieren und sich in diesem Zuge richtig zu positionieren. Aus seiner Erfahrung komme es dann weniger auf die Titel an sich an, wenn die Allokation im Allgemeinen stimme.



Jörg Schwanitz,
BayernInvest Luxembourg



Christian Fischl,
Huber, Reuss & Kollegen



Michael Wolf,
Universal-Investment



Risiken streuen – das empfehlen die Experten.

Vermögensverwalter im Überblick

Anzeige



Uwe Kirchgatter
Invensys Asset Management
Postfach 109
50669 Köln
Tel. 0 22 88 920 880
Fax 0 22 88 920 838
www.invensys.de



Fonds Laden Gesellschaft für
Asset Management und Finanzanlagen mbH
Peter Brandstaeter
Sauerbruchstraße 2
81377 München
Tel. 0 89 - 125 918 520
Fax 0 89 - 125 918 540
info@fonds-laden.de
www.fonds-laden.de



Huber, Reuss & Kollegen
Vermögensverwaltung GmbH
Christian Fischl
Steinsdorfstr. 13
80538 München
Tel. 0 89 - 2 166 860
Fax 0 89 - 21 668 666
Mobil 0179 9 231 811
cf@hrkvv.de
www.hrvkvv.de



ELAN Capital-Partners GmbH
Bernhard Röck
Seifgrundstraße 2
61348 Bad Homburg v.d.Höhe
Tel. 0 61 72 - 2 874 220
Fax 0 61 72 - 2 874 220
info@elan-capitalpartners.de
www.elan-capitalpartners.de



PSM Vermögensverwaltung GmbH
Lange v. d. Goltz, Dr. Prinz & Partner
Ralf Borgsmüller
Nördliche Münchner Straße 5
82031 Grünwald bei München
Tel. 0 89 - 64 944 920
Fax 0 89 - 64 256 687
borgsmueller@psm-vermoegensverwaltung.de
www.psm-vermoegensverwaltung.de